Bayern

Kompetenz für Open Data

[08.05.2024] Ein Kompetenzzentrum für Open Data wollen in Bayern das Digitalministerium und die Digitalagentur byte etablieren. Das Portfolio des Kompetenzzentrums umfasst neben dem Open-Data-Portal umfassende Serviceleistungen, die den Einstieg in die Datenbereitstellung auch für kleinste Behörden und Kommunen möglich machen.

Bayerns Open-Data-Portal open.bydata ist nach Angaben des Digitalministeriums des Freistaats innerhalb weniger Monate ein integraler Bestandteil des bayerischen Datenökosystems geworden und auf über 6.500 frei nachnutzbare Datensätze für Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft von mehr als 75 Datenbereitstellern angewachsen. Nun wollen Digitalministerium und die Digitalagentur byte ein Kompetenzzentrum für Open Data – das open bydata competence center (oc.bydata) aufbauen.

Digitalminister Fabian Mehring sagt dazu: „Mit dem open bydata competence center etablieren wir ein kompetentes Experten-Team für Open Data in Bayern. Mit seiner Hilfe heben wir gerade in der Fläche des Freistaats das Potenzial offener Daten als Booster für innovative Start-ups, Spitzenforschung und Kooperation mit der Zivilgesellschaft.“

Das Portfolio des Kompetenzzentrums umfasse neben dem Portal mit seinen Open-Data-Präsenzen – eigene, individualisierbare und kostenfreie Unterbereiche für Datenbereitsteller – umfassende Serviceleistungen, die den Einstieg in die Datenbereitstellung selbst für kleinste Behörden und Kommunen möglich machen. Diese reichen von buchbaren Beratungen zu Datenqualität oder Linked Open Data über technische Leistungen wie die automatisierte Metadaten-Optimierung bis hin zur Bereitstellung von Handreichungen und Informationsmaterialien.

Neben der Datengewinnung verfolgt das Kompetenzzentrum laut Digitalministerium auch Datenanfragen für konkrete Projekte und unterstützt bei der Nachnutzung von Open Data mit Use Cases und Best Practices aus offenen Daten. Alle Entwicklungen würden dabei unter offenen Lizenzen oder als Open Source bereitgestellt.

Die ersten Prioritäten des oc.bydata liegen derzeit auf der Gewinnung neuer Datenbereitsteller verbunden mit einem Ausbau der Open-Data-Präsenzen in einer neuen Version, der Optimierung der Datenqualität durch automatisierte Verfahren sowie einer Automatisierung und Vereinfachung der Datenbereitstellung. Experimentiert werde außerdem mit dem Einsatz innovativer Technologien, um verschiedenste Daten Bayerns zu vernetzen.

Um den Austausch zwischen Verwaltungen und Open Data Communities zu fördern, setzt das oc.bydata laut der Pressemeldung des Digitalministeriums auf Networking- und Event-Formate in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren der Open Data Communities rund um Start-ups und etablierte Unternehmen, zivilgesellschaftliche Organisationen wie die Open Knowledge Labs oder Forschungseinrichtungen.

(ba)

Stichwörter: Open Government, Bayern, Open Data